

Medienmitteilung

Bahnhofplatz Solothurn - Bauvorbereitungen laufen auf Hochtouren

Solothurn, 18. November 2008 – Die Bauherrengemeinschaft hat im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Landhaus in Solothurn die Öffentlichkeit über die bevorstehende Neugestaltung des Solothurner Bahnhofplatzes informiert. Sobald der notwendige Beschluss des Kantonsrates vorliegt, wird ab Januar 2009 der Bahnhofplatz zu einer Verkehrsdrehscheibe umgebaut und städtebaulich aufgewertet. Die Inbetriebnahme ist per Mitte November 2009 vorgesehen. Informationen zum Projekt sind im Internet abrufbar unter: www.avt.so.ch/bahnhofplatz.

Der neue Bahnhofplatz soll zu einem attraktiven Umsteigeort zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln werden. Dafür sorgen kurze und sichere Umsteigewege zwischen Auto, Bus, Postauto und Bahn. Für Fussgänger und Velofahrer entstehen bequeme und sichere oberirdische Verbindungen. Die neue Platzgestaltung betont die städtebauliche Bedeutung des Hauptbahnhofs. Brach liegende Gebiete rund um den Bahnhofplatz werden aufgrund ihrer zentralen Lage und ihrer guten Erschliessung interessant für neue Nutzungen.

Die Bauherrengemeinschaft, bestehend aus dem Kanton Solothurn, der Stadt Solothurn, den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB), der Aare Seeland mobil AG (asm), dem Busbetrieb Solothurn und Umgebung (BSU) und der Werkbetreiberin Regio Energie Solothurn (RES), hat das Neugestaltungsprojekt aus-

arbeiten lassen. Die Haupt-Bauarbeiten dauern von Januar bis Mitte November 2009. Von Mitte Juli bis Mitte November 2009 wird in Intensivbauweise gearbeitet und der Bahnhofplatz für den Verkehr gesperrt. Um Verkehrszusammenbrüche zu verhindern, soll die Wengibrücke zwischenzeitlich wieder für den gesamten Verkehr geöffnet werden.

Die Kosten für das gesamte Projekt belaufen sich auf 18,4 Millionen Franken. Der grösste Anteil übernehmen der Kanton mit 8.3 Millionen Franken und die Stadt mit 4.5 Millionen Franken. Aber auch die Transportunternehmen mit 2.6 Millionen Franken und die Regio Energie mit 0.9 Millionen Franken tragen ihren Teil dazu bei. Der Bund beteiligt sich im Rahmen der Flankierenden Massnahmen zur A5 mit 2.1 Millionen Franken. Über die Kreditgenehmigung entscheiden die Stimmberechtigten der Stadt am 30. November 2008 und der Kantonsrat am 2./3. Dezember 2008.

Über den Bahnhofplatz von Solothurn rollt heute wesentlich weniger Verkehr als noch vor wenigen Jahren. Dieser Umstand ist der Eröffnung der Autobahn A5 zwischen Solothurn und Biel im Jahr 2002 und den Flankierenden Massnahmen zur A5 zu verdanken. Eine weitere Entlastung des Bahnhofplatzes brachte ab Sommer 2008 die Entlastung West. Die gezielte Verlagerung des Verkehrs vom innerstädtischen Strassennetz auf die neuen Durchgangachsen stellt für Solothurn eine grosse Chance dar. Davon profitiert auch das ganze Gebiet um den Hauptbahnhof, das mit einer attraktiven und funktionalen Neugestaltung aufgewertet werden soll.